



**Beschluss des
Bundesvorstands der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU
am 17. November 2006**

MIT fordert Änderung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes

Mit dem AGG wurde ein weltfremdes Gesetz geschaffen, dass trotz anderer Zielsetzung dem Arbeitnehmer keinerlei Nutzen bringt und für den Arbeitgeber eine bürokratische Zumutung ist. Besonders zu kritisieren ist dabei die Beweislastumkehr. Dies ist eine Abkehr von der Unschuldsvermutung, einer der bedeutendsten Pfeiler des Römischen Rechts, auf dem unser demokratisches Rechtssystem beruht.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes sind unakzeptable Missbrauchslücken entstanden, die insbesondere für den Mittelstand zu erheblichen Belastungen führen bzw. führen können. So sind bereits heute Fälle von zahlreichen Scheinbewerbern bekannt, die nur die Verunsicherung der Arbeitgeber in bares Geld ummünzen wollen.

Dies ist absurd und auf die über die EU-Vorgaben hinausgehende deutsche Gesetzesregelung zurückzuführen. Die MIT fordert daher die Nachbesserung der Gesetzgebung und spricht sich für die Zurücknahme der deutschen Sonderregelungen aus. Insbesondere ist darauf hinzuwirken, dass das Benachteiligungsverbot im Zivilrecht auf die von der EU vorgegebenen Diskriminierungsstatbestände Rasse, ethnische Herkunft und Geschlecht begrenzt wird und nicht die derzeit 8 Bereiche Rasse, ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexuelle Identität umfasst.

Der Bundesvorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU ersucht daher die CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag, sich für eine Nachbesserung des verabschiedeten Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes einzusetzen und das Gesetz so abzuändern, dass nur die europarechtlich einzuhaltenden Vorschriften umgesetzt werden. Darüber hinaus fordern wir die CDU/CSU-Bundestagsfraktion auf, zukünftig bei der Umsetzung von EU-Vorgaben nur zuzustimmen, wenn diese den europäischen Anforderungen 1:1 entsprechen.

**Einstimmiger Beschluss
17.11.2006, Münster**